

Offener Brief der BI „Babelsberger Wasserfreunde“

Wir dokumentieren:

**Offener Brief: An
die Stadtverordneten der Stadt Potsdam zum Konflikt um das
Strandbad,
den Seesportclub und die Stiftung**

**Sehr geehrte
Stadtverordnete, sehr geehrter Stadtverordneter,**

mit großer
Bestürzung haben wir erfahren, dass der Hauptausschuss der
Stadtverordnetenversammlung bereits heute über den Vertrag mit
der
Stiftung über die Verlegung des Strandbades Babelsberg beraten
und
u.U. bereits eine Vorentscheidung treffen will, bevor
überhaupt eine
ernstzunehmende Bürgerbeteiligung stattgefunden hat.

Dieser Vertrag geht ganz stark zu Lasten der Stadt, vor allem
der
Babelsberger Bevölkerung durch die starke Einschränkung der
Bademöglichkeiten in Babelsberg und zu Lasten des
Seesportclubs. Er
widerspricht den Wünschen der Bevölkerung und völlig Ihren
Beschlüssen zum Klimanotstand. Es werden vorhandene Ressourcen
vernichtet. Während der Coronakrise, bei der noch sehr viel
Mittel
benötigt werden, um die sozialen und wirtschaftlichen Folgen
zu
mildern, ist ein solcher Beschluss völlig unangebracht.

Deshalb bitten wir

Sie ganz dringend, diesem Beschluss zurückzustellen bis wieder eine breite öffentliche Diskussion möglich ist und achten Sie bitte auch darauf, dass durch die Schlösserstiftung keine vorzeitigen Maßnahmen, wie Abbruch der Bootshalle, ergriffen werden. Für diesen Beschluss besteht keinerlei Eile!

Bitte nehmen Sie die Petition zum Strandbad und Bootshaus zur Kenntnis mit über 2200

Unterschriften:

<https://www.openpetition.de/petition/online/rettet-das-strandbad-babelsberg>

*Mit freundlichen
Grüßen*

*im Auftrag der
Initiative „Babelsberger Wasserfreunde“*

*Klara Müller ,
Ekkehart Schöll*